

II-747 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XI. Gesetzgebungsperiode

13.7.1967

316/A.B.

zu 295/J

A n f r a g e b e a n t w o r t u n g

des Bundesministers für Unterricht Dr. P i f f l - P e r č e v i ć
auf die Anfrage der Abgeordneten H e i n z und Genossen,
betreffend allgemeinbildende höhere Schule in Dornbirn.

-.-.-.-

Die Anfrage Nr. 295/J/1967, die die Abgeordneten Heinz und Genossen am
17. Mai 1967 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

Wie ich bereits in Beantwortung der an mich gerichteten mündlichen An-
frage Nr. 858/M dem Herrn Abgeordneten Melter am 9. Juni 1967 mitteilte,
gehen unsere grundsätzlichen Bemühungen dahin, noch für das kommende Schul-
jahr durch Fertigteilbauweise ein Provisorium zu schaffen, das 8 Klassen Auf-
nahme bieten könnte. Außerdem ist der Landesschulrat für Vorarlberg weisungs-
gemäß in Verhandlungen zur Anmietung entsprechender Räume. Eine grundsätz-
liche und endgültige Sanierung wird durch den geplanten Neubau und durch
einen geplanten Aufstockungsbau angestrebt. Wie ich ebenfalls bereits in
der Beantwortung der erwähnten mündlichen Anfrage ausführte, ist auch an-
zunehmen, daß die in Angriff genommene Neugründung eines Musisch-pädagogi-
schen Realgymnasiums in Egg und die Ausgestaltung der umliegenden Bundes-
schulen ebenfalls eine Erleichterung der Schulsituation in Dornbirn bringen
werden.

Dem ständig steigenden Zustrom zu den allgemeinbildenden höheren
Schulen trägt der Plan des Unterrichtsministeriums Rechnung, der lautet:
mindestens eine höhere, zur Matura führende Schule in jedem Verwaltungsbe-
zirk. Selbstverständlich ist das Bundesministerium für Unterricht jedoch
bestrebt, überall dort, wo sich eine dringende Notwendigkeit zeigt, darüber
hinaus noch zusätzliche Schulgründungen vorzubereiten. Dort, wo zufolge der
Budgetlage und der Planungssituation nicht sofort mit einem Neubau begonnen
werden kann, werden Provisorien im Zusammenwirken mit der Sitzgemeinde an-
gestrebt.

-.-.-.-